Total Chess in Budapest – ein neues Kapitel im Spitzenschach

Vom 10. bis 20. November ist das prachtvolle Anantara New York Palace Hotel in Budapest Schauplatz eines außergewöhnlichen Schachevents. Hinter dem von Norway Chess entwickelten und von der FIDE anerkannten Konzept steckt eine ambitionierte Idee: Ab März 2027 soll eine weltweite Turnierserie starten, die klassisches Schach in verkürzter Form (Fast Classic), Schnellschach und Blitzschach miteinander verbindet. Am Ende soll erstmals ein FIDE World Combined Champion gekürt werden – gewissermaßen der vielseitigste Schachspieler der Welt.

Ich hatte die große Freude, als akkreditierter Fotograf bei diesem Pilotturnier dabei sein zu dürfen und die gesamte Gruppenphase aus nächster Nähe fotografisch zu begleiten. Eine besondere Gelegenheit, zahlreiche Weltklassespieler unmittelbar am Brett zu erleben und die Atmosphäre dieses außergewöhnlichen Turniers einzufangen.

Nach einem neunrundigen Blitzturnier zum Auftakt, das Magnus Carlsen für sich entscheiden konnte, folgte vom 11. bis 15. November die Gruppenphase. Die 24 Teilnehmer spielten in vier Sechsergruppen jeweils zehn Partien mit einer Bedenkzeit von 45 Minuten plus 30 Sekunden pro Zug. Eine Besonderheit: Für einen Sieg gab es drei Punkte, für ein Remis nur einen.

Die vier Gruppensieger stehen nun fest:

In Gruppe A setzte sich der Franzose Alireza Firouzja mit 15 Punkten knapp vor Jan-Krzysztof Duda und Jorden van Foreest durch.

Gruppe B ging mit 17 Punkten an den US-Amerikaner Fabiano Caruana, der sich über weite Strecken als besonders konstant erwies.

In Gruppe C triumphierte Anish Giri mit 15 Punkten. Für die größte Überraschung sorgte hier allerdings Magnus Carlsen: Der Weltranglistenerste blieb in zehn Partien ohne einzigen Sieg und musste sich mit Rang fünf begnügen.

Besonders spannend verlief Gruppe D, in der sich Maxime Vachier-Lagrave mit 17 Punkten hauchdünn vor Hans Niemann und Arjun Erigaisi (jeweils 16 Punkte) durchsetzte.

Nach dem spielfreien Montag beginnt am Dienstag, dem 17. November, die entscheidende K.-o.-Phase. Dabei müssen die Spieler ihre Vielseitigkeit unter Beweis stellen: In den direkten Duellen werden Blitz-, Rapid- und Fast-Classic-Partien kombiniert. Die Halbfinalbegegnungen erstrecken sich über zwei Tage, die Finalentscheidungen fallen am 19. und 20. November.

Für mich endet damit leider auch ein außergewöhnliches Schacherlebnis. Nach zahlreichen intensiven und fotografisch äußerst ergiebigen Tagen in Budapest geht es wieder zurück nach Oberösterreich. Die entscheidenden Duelle werde ich daher nur noch aus der Ferne verfolgen können.

Ein ausführlicher fotografischer Rückblick mit zahlreichen Impressionen, Porträts und Eindrücken vom Total Chess Pilot 2026 folgt in Kürze auf meiner Website www.schachunddarts.at.

Bericht und Fotos: Peter Kranzl, Budapest


ANANTARA HOTEL








Total Chess




Abhimanyu Mishra
Jorden van Foreest







